

## Tipps und Tricks zum Gestalten eines Naturtagebuchs

Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten visuelle Informationen auf die Seiten Ihres Naturtagebuchs zu zaubern ohne perfekt Zeichnen zu können. Wenn Sie sich durch die Erstellung einer Skizze eingeschüchtert fühlen, beginnen Sie mit einigen dieser Tricks und sehen Sie, wie viel Spaß das visuelle Notieren machen kann.

### Abrieb

Platzieren Sie ein Blatt oder anderes flaches Objekt auf einer harten Unterlage und legen Sie ein dünnes Stück Papier darüber. Blattadern sind deutlich ausgeprägter auf der Blattunterseite, so drehe das Blatt verkehrt herum. Halten Sie das Blatt fest am Platz und reiben Sie mit einem weichen Stift über das Papier (Buntstifte und Bleistifte eignen sich gut). Sobald Sie einen Durchgang abgeschlossen haben, können Sie das Blatt entfernen und die Kanten nachzeichnen. Fügen Sie gerne mehr Farben mit anderen Stiften hinzu. Diese Methode eignet sich um



weitere interessante Strukturen zu dokumentieren, wie z.B. die Borkenkäfergänge im Holz.

Abbildung 1 Abrieb eines Blattes des chinesischen Götterbaums



Abbildung 2 Abrieb Frucht Ahorn

### Abpausen



Legen Sie ein Blatt (oder ein anderes kleines Objekt) direkt auf das Papier und umranden Sie es mit einem Stift. Halten Sie das Blatt fest am Platz, sodass es sich nicht mehr bewegt, wenn Sie die Umrisse umranden. Das Ergebnis wird ein schnell gezeichnetes, akkurates Blatt sein.

Abbildung 3 Umriss eines Ahorn-Blattes

### Punkt-Zeichnung

Einige Blätter lassen sich nicht so gut umranden, da sie zu klein und flexible sind oder zu feingliedrig und komplex. Um Ihnen das Zeichnen dieser Blätter zu erleichtern, legen Sie das Blatt (oder ein beliebiges Objekt, das Sie zeichnen möchten) direkt auf das Papier und markieren Sie seine Kanten mit einer Reihe von feinen Punkten. Wenn Sie das Blatt entfernen, geben Ihnen die Punkte einen großen Vorteil, um die Proportionen und die Form zu erfassen.



Abbildung Bilderfolge 4 Punkttechnik Eibe

## Naturfarben

---

Sie können Ihr Papier mit Beerensaft färben oder die Farbe eines gefallen Blütensblattes verschmieren. Pflanzenfarben ändern sich mit der Zeit, also versuchen Sie auch, den Farbton mit Buntstiften oder Aquarellfarbe zu erfassen. Sie können auch primitive Farben mit Erde oder gemahlene Sedimentgesteinen herstellen.

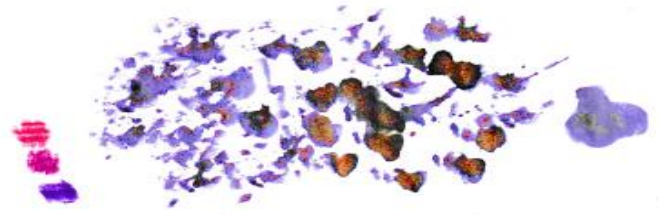


Abbildung 5 Beerensaft des Sadebaums

## Sporen-Abdrücke

---

Legen Sie den Hut eines Pilzes, die Lamellen nach unten, über Nacht auf eine Seite in Ihrem Tagebuch. Morgens den Sporenabdruck mit Fixiermittel besprühen oder mit einem Stück Klebeband abdecken.

## Naturcollagen

---

Suchen Sie nach flachen Gegenständen kleben Sie sie in Ihr Tagebuch ein. Dazu können Papierfragmente aus einem gefallen Wespennest, Ahornsamen, gepresste Blumen und Blätter gehören. Achten Sie darauf, dass Sie keine gefährdeten Pflanzen sammeln.

### Quelle:

John Muir Laws (2016) The Laws Guide to Nature Drawing and Journaling. HEYDAY BOOKS. Auflage 1